

Inhalt

Vorwort	9
EINLEITUNG	
Kierkegaard, sein Werk und Leitgedanke	11
ERSTES KAPITEL	
Zeitdiagnose.	21
1 Verzweiflung – <i>Die Krankheit zum Tode.</i>	22
1.1 Philosophische Selbstsorge	22
1.2 Sorglose Selbstgewissheit	30
1.3 Das Phänomen Verzweiflung.	41
1.4 Rationalität und Nihilismus	49
2 Selbsttäuschung – <i>Der Begriff Angst</i>	58
2.1 Die dialektischen Bestimmungen der Angst.	65
2.2 Die Angst unschuldiger Unwissenheit.	69
2.3 Die Angst unmittelbarer Gewissheit.	73
2.4 Rationalisierte Angst	76
2.5 Angst und Freiheit.	82
ZWEITES KAPITEL	
Anthropologie	86
1 Dialektik – <i>Die Krankheit zum Tode</i>	87

2	Praktische Wahrheit	98
2.1	Paradoxe Gewissheit – <i>Furcht und Zittern</i> . . .	101
2.2	Daseinsfreude – <i>Die Reden</i>	107
2.3	Liebe und ihre Ethik – <i>Der Liebe Tun.</i>	124
3	Negative Anthropologie	138
4	Das Derivat von Dialektik bei Kierkegaard. . .	156

DRITTES KAPITEL

	Mitteilungsform	165
1	Das Programm indirekter Mitteilung – Die <i>Unwissenschaftliche Nachschrift</i> und <i>Der Gesichtspunkt</i>	166
1.1	Die Grundlage indirekter Mitteilung	167
1.2	Sokratische Maieutik	174
2	Die Durchführung indirekter Mitteilung – <i>Entweder/Oder</i>	180
2.1	Aneignung ästhetischer Lebensanschauung . . .	189
2.2	Aneignung ethischer Lebensanschauung	201
2.3	Transzendierende Aneignung.	206
	Literaturhinweise	213
	Personenregister.	219
	Sachregister	221
	<i>Zum Autor.</i>	224